

*Der nachstehende Text ist in angemessenes Latein zu übersetzen!*

Manche waren der Ansicht, Kinder unter sieben Jahren sollten noch nicht unterrichtet werden, weil erst dieses Alter die Auffassungsgabe für die Unterrichtsfächer besitze und sich anzustrengen fähig sei. Daß auch Hesiod diese Auffassung vertreten habe, wird von einer Reihe von Leuten tradiert . . . Aber auch andere Autoren . . . haben denselben Rat gegeben. Besser hingegen die Ansicht derer, die keinen Zeitpunkt ohne geistige Betreuung (*cura*) lassen möchten - so wie etwa Chrysipp. Zwar überläßt er die Kinder drei Jahre lang der Obhut der Ammen, doch meint er, daß auch diese schon die Kleinen durch möglichst gute Unterweisungen geistig formen (*mentem . . . formare*) sollen. Warum aber sollte eine Altersstufe, die schon der sittlichen Unterweisung zugänglich ist (z.B. *ad mores pertinere*), nicht auch der literarischen Unterweisung zugänglich sein?

Dabei weiß ich natürlich durchaus, daß sich in der ganzen Zeit, von der ich rede, kaum so viel erreichen läßt, wie man später in nur einem einzigen Jahr bewirken kann, und doch glaube ich, daß die Verfechter der gegenteiligen Auffassung in dieser Hinsicht nicht so sehr auf die Lernenden Rücksicht genommen (z.B. *parcere*) haben als vielmehr auf die Lehrenden. Was sollen die Kleinen denn sonst Besseres tun, wenn sie schon sprechen können, . . . oder warum sollten wir den Gewinn bis zum siebten Jahr verschmähen, selbst wenn dieser noch so klein sein sollte? Mag es auch wenig sein, was das frühere Lebensalter beisteuert (*conferre*), dennoch wird der Junge in eben dem Jahre mehr lernen, in dem er (*sonst*) weniger gelernt hätte . . .

Die Zeit, die man in der Kindheit spart, wird für die Jugendzeit gewonnen (*acquirere*). Dasselbe gilt als Vorschrift auch für die folgenden Jahre: nämlich mit dem, was zu lernen ist, nicht zu spät anzufangen. Wir wollen also die Anfangszeit nicht vergeuden, und dies um so weniger, als die Anfangsgründe des Lesens und Schreibens sich auf das Gedächtnis stützen, das bei den Kleinen nicht nur schon vorhanden, sondern im dem Alter sogar ganz besonders aufnahmefähig (z.B. *tenax*) ist.